



Stadt Nürnberg

**Amt für
Berufliche Schulen**

Äußere Bayreuther Straße 8
90491 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-8704
schb@stadt.nuernberg.de
www.schulen-nuernberg.de

„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“



MSBS - 2015/16

2016-04-28

Portfolio 2015/16

der **B1** **B2** **B5** **B7** **B8**
B9 **B10** **B11** **B12**



„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“

- MSBS - 2015/16

Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat 1

Augustenstraße 30

90461 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-2601

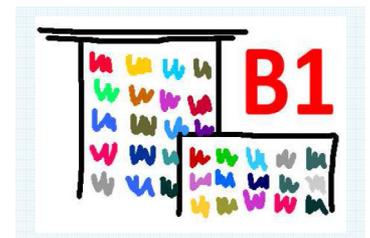
Fax: 09 11 / 2 31-8901

B1@stadt.nuernberg.de

www.b1-nuernberg.de

2016-03-09

Berufliche Schule Direktorat 1



Inhaltsverzeichnis

1. Berufsfachschule für Energie- und Gebäudetechnik an B1	2
2. Berufsfachschule für Anlagenmechanik (Sanitär-Heizung-Klima) an der B1	3
3. Resümee	4

1. Berufsfachschule für Energie- und Gebäudetechnik an B1

- a)
- Ausbildung zum Elektroniker Fachrichtung: Energie- und Gebäudetechnik, 3,5 Jahre Vollzeitunterricht mit zusätzlichen Praktika in den Ferien, externer Abschluss bei der Innung für Energie- und Informationstechnik im Auftrag der HWK zum Gesellen.
 - Aus organisatorischen Gründen, werden in der BFS alle Jahrgangsstufen gemeinsam beschult. (geringe Schülerzahl 14: 10. Jahrgang 0 Schüler, 11.JG 5S., 12.JG 6S., 13. JG 3 S.). Die Schüler 12./13. JG werden teilweise in den Fachklassen der BS unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 10 wurden keine Schüler aufgenommen, da auf dem Lehrstellenmarkt noch ausreichend freie Ausbildungsplätze vorhanden sind. Die zusätzlichen MSBS-Stunden werden genutzt um zusätzliche Teilungen einzuführen. Freitags 5./6. Unterrichtsstunde. 3 Schülergruppen: Elektrotechnik-SHK-Allgemeine Deutschförderung. Differenzierter Unterricht, mit zusätzlichen Schülern aus dem dualen Ausbildungssystem: Auswahl durch die Deutschlehrer, Betriebe schicken Schüler freiwillig zum Ergänzungsunterricht in die Schule. 15 Wochen für 2 Stunden am Freitag.
 - 4,1LWS davon 2,5LWS Koordination + Praktikumsbegleitung für beide Berufsfachschulen, zusätzlich 0,7895 LWS durch Unterricht parallel zu MSBS aus Stundenkontingent. (15 Wochen a 2 Stunden)

b)

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Bestehen der Gesellenprüfung Elektrotechnik Schwerpunkt : Einüben von Messungen nach VDE 0100 und 0701 (Praxis) und Motoren (Motoren)	Zusätzlicher geteilter Unterricht (Freitags 15 Wochen a 2 Stunden) aus dem allgemeinen Teilungskontingent	Allgemeine Notenverbesserung bei Leistungsnachweisen

Sicheres Anwenden und Verstehen der Fachsprache aus dem Bereich Anlagenmechanik (SHK)	Zusätzlicher geteilter Unterricht (Freitags 15 Wochen a 2 Stunden) mit fachspezifischer Deutschförderung aus MSBS-Stunden	Allgemeine Notenverbesserung bei Leistungsnachweisen
Allgemeine Deutschförderung für Schüler, die unzureichende Deutschkenntnisse haben um die Ausbildung zu bestehen. (Beide Berufsgruppen)	Zusätzlicher geteilter Unterricht (Freitags 15 Wochen a 2 Stunden) mit allgemeiner Deutschförderung aus MSBS-Stunden	Allgemeine Notenverbesserung bei Leistungsnachweisen

2. Berufsfachschule für Anlagenmechanik (SHK) an der B1

a) - Ausbildung zum Anlagenmechaniker, 3,5 Jahre Vollzeitunterricht mit zusätzlichen Praktika in den Ferien, externer Abschluss bei der HWK zum Gesellen
 - Aus organisatorischen Gründen, werden die Schüler in den Fachkassen beschult. (geringe Schülerzahl 3). In der Jahrgangsstufe 10 wurden keine Schüler aufgenommen, da auf dem Lehrstellenmarkt noch ausreichend freie Ausbildungsplätze vorhanden sind. Da wir keine eigene Klasse gebildet haben sind die MSBS-Stunden der „Berufsfachschule für Energie- und Gebäudetechnik an B1“ zugeschlagen worden. Die Förderstunden sind auch für Schüler aus dem SHK-Bereich.

b)

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
s.o.		



3. Resümee

Die Unterrichtsinhalte die durch MSBS vertieft wurden, insbesondere die gezielte Deutschförderung, hat dazu geführt, dass besonders Schüler mit Immigrationshintergrund große Fortschritte erzielten. Für das Schuljahr 2016/17 soll deshalb besonders die Deutschförderung für Schüler mit Immigrationshintergrund, bzw. ausländische Auszubildende aus der EU und anerkannten Asylanten verstärkt werden wenn wir noch MSBS- Stunden erhalten sollten. (Berufsfachschulen laufen aus). Die Kooperation mit den Betrieben hat sich bewährt, besonders die Bereitschaft ihre Auszubildenden freiwillig und zusätzlich zum Förderunterricht zu entsenden.

„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“

- MSBS - 2015/16

Stadt Nürnberg

**Berufliche Schule
Direktorat 2**

Fürther Str. 77

90429 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-3951

Fax: 09 11 / 2 31-3953

b2-fue@stadt.nuernberg.de

www.b2.nuernberg.de

2016-03-12

Berufliche Schule Direktorat 2



Inhaltsverzeichnis

1. Berufsfachschule für Fertigungstechnik an der B2	2
2. Resümee	5

1. Berufsfachschule für Fertigungstechnik an der B2

a) - Die Berufsfachschule (BFS) für Fertigungstechnik wurde im Schuljahr 2007/08 an der Berufsschule 2 in der Fürther Straße in Nürnberg eingeführt und ist seit dieser Zeit ein Erfolgsmodell. Die beispielhafte Kooperation zwischen Schule, IHK und den Betrieben aus der Region bietet Schulabgängern aus den Mittelschulen im Großraum Nürnberg ohne Ausbildungsplatz die Möglichkeit, durch eine schulische Ausbildung einen Berufsabschluss (IHK-Abschlussprüfung) und einen Mittleren Schulabschluss zu erwerben. **Im Schuljahr 2016/17 sollen junge Geflüchtete in die BFS aufgenommen werden, die zuvor das Berufsintegrationsjahr Metall an der B2 besucht haben. Dabei soll der Übergang für die SchülerInnen in eine berufliche Erstausbildung im Berufsbereich Metall-Fertigungstechnik erleichtert werden. Dazu wird momentan ein „neues“ Ausbildungskonzept an der B2 entwickelt, das neben den Theorie- und Praxisinhalten der Metalltechnik den Erwerb der Berufssprache Deutsch beinhaltet.** Die MSBS-Ressourcen sollen zur Umsetzung mit eingesetzt werden.

Konzept:

An der Berufsfachschule werden zwei IHK-Ausbildungsberufe angeboten, die eine Ausbildungszeit von zwei Jahren haben. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass die Wahl der zweijährigen Ausbildungsberufe für unsere Schülerschaft genau die richtige war.

Zum einen der **Maschinen- und Anlagenführer** für leistungsstärkere Schüler/innen und zum anderen die **Fachkraft für Metalltechnik** (früher Teilezurichter). Beim Maschinen- und Anlagenführer ist ein Praktikum während der Ausbildungszeit von 16 Wochen vorgesehen und auch die Abschlussprüfung findet im Praktikumsbetrieb statt. Die Fachkraft für Metalltechnik setzt ein Praktikum von 8 Wochen voraus, die Abschlussprüfung findet in der Werkstätten der B2 statt.

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Schüler/innen einen IHK-Facharbeiterbrief und die BFS stellt den Schülern, unter bestimmten Voraussetzungen im Abschlusszeugnis der BFS, den Mittleren Bildungsabschluss aus. Im Anschluss daran erhielten die Schüler/innen einen Arbeitsvertrag bzw. Ausbildungsvertrag im Praktikumsbetrieb, versuchten den Übertritt in die BOS oder gingen einen anderen beruflichen Weg.

Bis März 2016 wurden 129 Maschinen- und Anlagenführer/innen bzw. Teilezurichter/innen/Fachkräfte für Metalltechnik an der BFS ausgebildet und erfolgreich zum IHK-Abschluss geführt.

Schuljahr 2015/16:

BFS 10: 22 Schüler/innen

Hauptziel: Verbesserung des selbstständigen Arbeitens, Verbesserung der Schlüsselqualifikationen, Vorbereitung des Eintritts in die Praktikumsbetriebe

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Wir wollen, dass unsere Schüler/innen selbstständig, ausdauernd und miteinander arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung und Anwendung eines Diagnoseinstrumentes (Kriterien), um die Stärken und Schwächen der Schüler/innen in Bezug auf das MSBS-Ziel zu erfassen. -Beobachtung der Schüler/innen anhand des Diagnoseinstrumentes. -Einzelgespräche mit den Schüler/innen außerhalb des Unterrichtes (Feedback, Erarbeitung von individuellen Maßnahmen). Als Grundlage dient das Diagnoseinstrument. -Schüler/innen führen Lerntagebücher, die vom Lehrerteam ausgewertet und im Unterricht thematisiert wird. -dreitägiges Teamseminar in Ipsheim-Burg Hoheneck -Thematisierung des MSBS-Ziels im Fach Schlüsselqualifikation -Entwicklung und Durchführung einer Zwischenprüfung (Theorie und Praxis) Termin: Juni 2016 -Besprechung des MSBS-Ziel am Elternabend: Dez. 2015 -wöchentliche Teambesprechung der Lehrkräfte (Teamstunde) 	<p>In den Einzelgesprächen mit den Schüler/innen bekamen nicht nur die Schüler/innen eine Rückmeldung, sondern auch die Lehrkräfte. Dies war auch im Lerntagebuch der Fall. Auch am Jahresende fand eine Evaluation mit den Schüler/innen sowie Lehrer/innen statt.</p> <p>Ergebnisse: Durch die Maßnahmen konnten zum einen festgestellt werden, dass alle Schüler/innen die Probezeit bestehen. Und zum anderen konnten durch die Maßnahmen die individuelle Förderung über das Schuljahr gesteigert werden. Dadurch stieg die Motivation, Zufriedenheit sowie Selbstständigkeit der Schüler/innen. Die Konflikte im Klassenverband nahmen kontinuierlich ab.</p> <p>BFS10: Gewinn des „Mosaik Jugendpreises 2016“</p>

BFS11: 14 Schüler/innen

Hauptziel: Bestehen der Abschlussprüfung (Theorie und Praxis).

Unterstützungsprogramme für Übergang: Wie geht es nach meiner Ausbildung weiter?

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Schüler sollen möglichst direkt im Anschluss an die Ausbildung an der BFS in eine Festanstellung übernommen werden.	<ul style="list-style-type: none">-Vorrangig MAF-Abschluss, da Praktikum mit Prüfung im Betrieb oft im AV mündet-Kooperation mit Betrieben: spezielles Zugehen auf Personalverantwortliche-Praktikumsplatzakquise-Einbindung der Sozialpädagogin (5 Std./Woche)-Kooperation mit der Agentur für Arbeit, mit dem Ziel, die Schüler frühzeitig zu beraten	<ul style="list-style-type: none">-Vermittlung als MAF-Lehrkräfte führten Gespräche mit Firmenverantwortlichen vor Ort
Schüler sollen die Abschlussprüfung bestehen.	<p>Flexible Prüfungsvorbereitung in Theorie und Praxis für Fachkraft Metalltechnik und MAF</p> <p>Projektorientiertes Arbeiten</p>	<p>Maßnahme wird im SJ15/16 weiter umgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none">-Alle Schüler der BFS11 haben einen Praktikumsplatz als MAF bzw. Fachkraft MT und sind zur IHK Abschlussprüfung angemeldet!

Eingesetzten MSBS-Ressourcen**MSBS-Erstellung Konzept: 2,5 LWS****MSBS-Unterricht: 2 LWS**

3. Resümee

Die Integration von jungen Geflüchteten wird die Berufsfachschulen der Stadt Nürnberg vor eine große Herausforderung stellen. Dies kann nicht zum „Nulltarif“ geschehen! Dazu sind neue Ausbildungskonzepte notwendig, die aber erst noch an den Schulen entwickelt und erprobt werden müssen. Die vorhandenen MSBS Mittel sind dazu dringend notwendig, um diesen Prozess der Integration der Geflüchteten in den Arbeitsmarkt und in unsere Gesellschaft voranzutreiben. Außerdem muss dieser Prozess durch den Einsatz von Sozialpädagogen an der Schule mit unterstützt werden. Die B2 hat im Schuljahr 2015/16 nur 5 Sozialpädagogenstunden an der BFS. Um eine gewisse Nachhaltigkeit im Integrationsprozess von Geflüchteten und das Erreichen von Berufsabschlüssen zu gewährleisten, ist folglich eine ganze Stelle eines Sozialpädagogen an der B2 anzustreben.

Nürnberg, im März 2016



StD Jürgen Asam
Betreuer des Berufsbereiches BV/BFS

„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“

- MSBS - 2015/16

Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat 5

Deumentenstr. 1

90489 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-8760

Fax: 09 11 / 2 31-8761

B5@stadt.nuernberg.de

www.b5-nuernberg.de

07.03.2016

Berufliche Schule Direktorat 5



Inhaltsverzeichnis

1. Berufsfachschule für Bekleidung an Berufsschule 5, Ausbildungsberuf Änderungsschneider 2
2. Berufsfachschule für Bekleidung an Berufsschule 5, Ausbildungsberuf Modeschneider.....2
3. Berufsfachschule für bekleidungstechnische Assistenten an Berufsschule 5.....2
4. Organsiation des Förderunterrichts.....3

Berufsfachschule für Bekleidung und bekleidungstechnische Assistentinnen und Assistenten an der Berufsschule 5

Ausbildung zum/zur Änderungsschneider/-in:
zweijährig mit IHK-Abschlussprüfung, 45 Schüler, einzügig

Ausbildung zum/zur Modenäher/-in:
zweijährig mit IHK-Abschlussprüfung, 96 Schüler, zweizügig

Ausbildung zum/zur Modeschneider/-in:
einjährig mit IHK-Abschluss, 38 Schüler, zweizügig

Ausbildung zur/zum bekleidungstechnischen Assistentin/Assistenten
Zweijährig mit staatl. Abschlussprüfung, 21 Schüler, einzügig

Ausgangssituation :

In den Klassen der Änderungsschneider, eine zweijährige vollzeitschulische Ausbildung, befinden sich fast ausschließlich Schüler, die über den Mittelschulabschluss verfügen, eine Schülerin ohne Abschluss, eine mit mittlerem Bildungsabschluss. Ferner haben nahezu alle Schüler Migrationshintergrund.

Der Leistungsstand der Klasse ist insgesamt nicht sehr hoch. Die Erfahrung zeigt, dass in diesen Klassen immer wieder etliche Schüler in folgenden Fächern Note 5 oder 6 erzielen und deshalb die Probezeit oder das Klassenziel nicht erreichen:

Fachrechnen (Prüfungsfach in der IHK-Prüfung) und **Englisch**

Die Absolventen der Klasse der Änderungsschneider, die mindestens befriedigende Ergebnisse im Abschlusszeugnis erreicht haben, erhalten die Weiterbildungsmöglichkeit, in die Klasse der Modenäher (2. Ausbildungsjahr) überzutreten und stehen somit in Konkurrenz zu Schülern, die aus der Realschule, dem Gymnasium, der Fachoberschule oder sogar aus dem Studium kommen. An dieser Herausforderung scheitern wiederum etliche Schüler oder haben zumindest große Probleme, sich an das neue, inhomogene und viel höhere Lernniveau anzupassen. Hier bereitet wiederum das Fach **Fachrechnen** Probleme.

Gute bis sehr gute Absolventen der Klasse der Änderungsschneider können in das letzte Ausbildungsjahr, die 12. Klasse Modeschneider übertreten und kämpfen dort vor allem mit dem Fach **Gestaltung und Konstruktion**, für das Kenntnisse in dem Computerprogramm **Coral Draw** notwendig sind. Die Abschlussprüfung bei den Modeschneidern besteht aus einer Facharbeit, in der diese Coral Draw-Kenntnisse angewandt und umgesetzt werden müssen. Dieses Programm spielt in der Ausbildung der Änderungsschneider eine untergeordnete Rolle, deswegen fehlen den Änderungsschneidern hier ausreichende Kenntnisse.

In der Berufsfachschule für bekleidungstechnische Assistentinnen und Assistenten wird Förderunterricht im **Schnittprogramm Gerber** erteilt, da das Beherrschen dieses Programms in der Bekleidungsindustrie verlangt wird, dies im veralteten Lehrplan aber nicht vorgesehen ist.

Organisation des Förderunterrichts:

Änderungsschneider 1. Ausbildungsjahr: Förderunterricht **Englisch**: 1 Stunde
 Änderungsschneider 2. Ausbildungsjahr: Förderunterricht **Englisch**: 1 Stunde
 Förderunterricht **Fachrechnen**: 1 Stunde
 Modenäher 2. Ausbildungsjahr: Förderunterricht **Fachrechnen**: 1 Stunde
 Förderunterricht **Gestaltung/Konstruktion**: 2 Stunden
 (für übertretende Änderungsschneider und Schüler,
 die in der Zwischenprüfung Note 5 oder 6 erzielen)
 Modeschneider 3. Ausbildungsjahr: Förderunterricht **Coral Draw**: 1 Stunde
 (für übertretende Änderungsschneider und Schüler,
 die im Jahreszeugnis Note 5 oder 6 im Fach
 Gestaltung und Konstruktion erzielen)
 Bekleidungstechnische Assistenten: Förderunterricht **GERBER** (Schnittprogramm): 2 Stunden

a) Änderungsschneider

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Bestehen der Probezeit Änderungsschneider	Förderunterricht Englisch	
Verbesserung der Noten im Abschlusszeugnis	Förderunterricht Englisch und Fachrechnen	

b) Übergetretene Änderungsschneider

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Bestehen der Probezeit beim Übertritt von Änderungsschneider zu Modenäher	Förderunterricht Fachrechnen	
Bestehen der Probezeit beim Übertritt von Änderungsschneider zu Modeschneider	Förderunterricht Coral Draw	

c) Bekleidungstechnische Assistentinnen und Assistenten

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Vorbereitung für den Einsatz in der Bekleidungsindustrie	Förderunterricht GERBER	

„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“

- MSBS - 2015/16

Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat x

Augustenstraße 30

90461 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-2601

Fax: 09 11 / 2 31-8901

B1@stadt.nuernberg.de

www.b1-nuernberg.de

2016-04-11

Berufliche Schule Direktorat 7



Inhaltsverzeichnis

1. Berufsfachschule für Sozialpflege an B7	2
2. Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung an B7	4
3. Resümee	6

1. Berufsfachschule für Sozialpflege an B7

a) -Die Berufsfachschule für Sozialpflege bietet eine schulische Berufsausbildung zum bzw. zur staatlich anerkannten Sozialbetreuer/in.

Die Ausbildung kann in zwei Jahren im Vollzeitunterricht absolviert werden.

Die Berufsbezeichnung erhält, wer die Abschlussprüfung, bestehend aus einem schriftlichen und einem praktischen Prüfungsteil, erfolgreich absolviert hat.

Schüler/innen, die noch keinen mittleren Schulabschluss haben, können diesen nach der 11. Klasse erwerben. Hierfür müssen sie bei der bestandenen Abschlussprüfung einen Notendurchschnitt bis 3,0 und ausreichende Kenntnisse in Englisch, die dem Leistungsstand eines fünfjährigen Unterrichts entsprechen, nachweisen.

Neben den normalen Pflichtfächern haben die Schüler/innen die Möglichkeit am Wahlfach Englisch und Mathematik teilzunehmen.

Im Schuljahr 2015/16 besuchen:

10. Klasse: 89 Schüler/innen, drei Klassen

11. Klasse: 70 Schüler/innen, drei Klassen

Wir haben insgesamt sechs Klassen und in jeder Klasse wird eine Wochenstunde MSBS gehalten, das heißt insgesamt sechs Wochenstunden.

Drei MSBS Stunden werden für den Deutschunterricht der 10. Klassen verwendet. Hierfür wird eine Wochenstunde pro Klasse geteilt. In diesem geteilten Deutschunterricht geht es darum, Förderbedarf bei den neuen Schüler/innen zu erkennen, an vorhandenen Fähigkeiten anzusetzen und diese weiter zu stabilisieren und auszubauen. Die intensive Förderung bei niedrigerer Zahl von Schüler/innen befasst sich vor allem mit Rechtschreibung, Grammatik, Satzzeichensetzung, Lesefähigkeit und Leseverständnis, Sprachfähigkeit bzw. Sprachverständnis.

Drei MSBS- Stunden werden in den 11. Klassen für zusätzliche Intensivierungsstunden eingesetzt, die vor allem schwächeren Schüler/innen die Möglichkeit der Wiederholung und Vertiefung in den Theoriefächern, sowie im zweiten Halbjahr eine verstärkte Prüfungsvorbereitung bieten soll.

Für eine Koordinierungsstunde ist keine Ressource mehr übrig.

b) Teilung der 10. Klasse in einer Stunde Deutsch

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Förderung der Lesekompetenz	verstärkte Leseübungen	besseres Verständnis von Texten
Förderung der Grammatik, Rechtschreibung, Satzzeichen	intensive Übungen zu diesen Themen, stärkere Schüler/innen helfen schwächeren	schriftlicher Ausdruck wird gestärkt
Förderung der Sprachkompetenz	In kleineren Gruppen kommt der/die Einzelne häufiger zu Wort.	verbesserte Sprachfähigkeit und Sprachverständnis

Intensive Förderung durch MSBS- Stunden in den 11. Klassen

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Verbesserung des Notenbilds von schwachen Schüler/innen	Es werden zusätzliche Intensivierungsstunden für Schüler/innen angeboten, deren Noten mehrere Male mit ausreichend oder ungenügend bewertet wurden.	Das Notenbild verbessert sich bei einigen Schüler/innen. Weitere Ergebnisse stehen noch aus.
Bestehen der Abschlussprüfungen von einer hohen Zahl an Schüler/innen	Es erfolgen die Intensivierungen vor allem in den Theoriefächern und ganz besonders in den Abschlussprüfungsfächern. Es werden Hilfestellung zur Organisation der Unterrichtsmaterialien gewährleistet.	Ergebnisse stehen noch aus.
Erreichen des mittleren Bildungsabschlusses	Siehe oben	Ergebnisse stehen noch aus

2. Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung an B7

a) -Die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung bietet eine schulische Berufsausbildung zum bzw. zur Assistenten/in für Ernährung und Versorgung.

Die Ausbildung kann in drei Jahren im Vollzeitunterricht absolviert werden. Für Schüler/innen mit mittlerem Bildungsabschluss besteht die Möglichkeit, die Ausbildung um ein Jahr zu verkürzen. Assistent/in für Ernährung und Versorgung ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz. Die Berufsbezeichnung erhält, wer die Abschlussprüfung, bestehend aus einem schriftlichen und einem praktischen Prüfungsteil mit Prüfungsgespräch, erfolgreich absolviert hat.

Für Schüler/innen, die noch keinen mittleren Schulabschluss haben, können diesen nach der 11. oder 12. Klasse bekommen. Hierfür müssen sie in der Zwischenprüfung nach der 11. Klasse oder bei der bestandenen Abschlussprüfung einen Notendurchschnitt bis 3,0 und ausreichende Kenntnisse in Englisch, die dem Leistungsstand eines fünfjährigen Unterrichts entsprechen, nachweisen.

Im Schuljahr 2015/16 besuchen 117 Schüler/innen unsere Schule. Hiervon haben ca. ein Drittel der Schüler/innen einen Migrationshintergrund.

Die MSBS Stunden werden im ersten Halbjahr im Deutschunterricht der 10. Klassen verwendet. Hierfür wurden die Klassen -je nach Sprachniveau – geteilt.

In Absprache mit dem Lehrerkollegium werden die MSBS Stunden im zweiten Halbjahr für eine gezielte Prüfungsvorbereitung in den 11. und 12. Klassen verwendet.

b) Teilung der 10. Klasse im Deutschunterricht

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Förderung der Sprachkompetenz	Teilung der Klasse in zwei Gruppen	In der kleinen Gruppe melden sich die Schüler häufiger.
Texte sollen besser verstanden werden.	Erstellung von Wortlisten	Schüler können sich leichter Texte erschließen.
Steigerung des Selbstwertgefühls	intensive Übungsmöglichkeiten!	Größere Beteiligung in einer kleinen Gruppe

Intensive Prüfungsvorbereitung in der 11. + 12. Klasse

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Förderung der Fachkompetenz	Wiederholung der Prüfungsthemen	Ergebnisse bezüglich der Abschlussprüfungen stehen noch aus
Erreichen des mittleren Bildungsabschlusses	gezieltes Lerntraining	Ergebnisse stehen noch aus
Steigerung des Selbstwertgefühls	intensive Übungsmöglichkeiten in der Gruppe und gegenseitige Hilfe	Verbesserung des Klassenklimas und Sozialkompetenz
Abbau von Prüfungsangst	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von alten Prüfungsaufgaben • besseres Verständnis für die Aufgabenerstellung 	Ergebnisse stehen noch aus

3. Resümee

Beide Berufsfachschulen halten die momentane Konzeption für sinnvoll, jedoch begleitet der Gedanke des Experimentierens.

In Absprache mit dem Kollegium werden an der B7 alle MSBS-Ressourcen an LWS im Unterricht verwendet. Koordination und konzeptionelle Arbeit finden in der unterrichtsfreien Zeit statt.

An der B7 ist neben den Berufsfachschulen auch eine Berufsschule vorhanden. Gerade durch diese räumliche Nähe fällt auf, dass MSBS für die BS fehlt. Jedoch wäre dies gerade in einem BGJ/s notwendig.

„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“

- MSBS - 2015/16

Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat 8

Äußere Bayreuther Str. 8

90491 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-8797

Fax: 09 11 / 2 31-8799

b8@stadt.nuernberg.de

www.b8-nuernberg.de

2016-03-02

Berufliche Schule Direktorat 8



Inhaltsverzeichnis

1. Berufsfachschule für MTLA.....	2 - 3
2. Resümee	4

1. Berufsfachschule für MTLA

Ziel der BFS für MTLA ist es, den Abschluss zur/zum medizinisch-technischen Laboratoriumsassistentin/-assistenten zu erreichen.

Die Ausbildungsdauer beträgt drei Schuljahre. Während dieser Zeit wird theoretischer Unterricht in den Fächern, wie Mathematik/Statistik/Datenverarbeitung, Berufs- und Staatskunde, Physik, Chemie, Biologie, Krankheitslehre/Hygiene, Fachenglisch, Psychologie, Anatomie, Hämatologie, Histologie/Zytologie, Mikrobiologie und klinische Chemie erteilt.

Im praktischen Unterricht finden Übungen, zur Datenverarbeitung, zur ersten Hilfe, zur Chemie, zur Physik, zur Hämatologie, zur Histologie/Zytologie, zur Mikrobiologie und zur Klinischen Chemie in Fachräumen und Laboren, statt.

Während der 11. Jahrgangsstufe müssen die Schüler innerhalb der praktischen Ausbildung ein sechswöchiges Krankenhauspraktikum absolvieren. Außerdem gehen die Schüler in der 12. und 13. Jahrgangsstufe für insgesamt 20 Wochen während der praktischen Ausbildung in Labore außerhalb der Schule. Hier werden die Schüler von der Schule in vier Fachlabore (Hämatologie, Histologie, Mikrobiologie und klinische Chemie) eingeteilt.

Am Ende der Ausbildung findet eine staatliche Abschlussprüfung, die aus einem schriftlichen Teil, einem praktischen Teil und aus einem mündlichen Teil besteht, statt. Nach bestandener Abschlussprüfung dürfen die Absolventen die Berufsbezeichnung medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin/medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent tragen.

Durch die Maßnahme MSBS hat an der BFS für MTLA zusätzlicher Förderunterricht stattfinden können. In diesem Schuljahr haben 11 Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe daran teilgenommen. Besondere Schwerpunkte der Förderung sind Prüfungsfächer, wie Mathematik, Chemie und klinische Chemie.

Aus den für MSBS zur Verfügung gestellten Stunden wurden für die Fördermaßnahme 2,45 Unterrichtsstunden verwendet und für die Koordination 2 Stunden. Geplant ist die Fördermaßnahme auf 3,45 Unterrichtsstunden zu erhöhen. Weitere Fächer, wie Hämatologie und Anatomie sollen in den Förderunterricht einbezogen werden.

b)

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<p>Bestehen der Probezeit (11. Klasse bis zum Schulhalbjahr)</p>	<p>Wissenslücken schließen (besonders Schüler aus der Mittelschule, haben in den Fächern wie Mathematik und Chemie ein mangelhaftes Grundwissen)</p>	<p>Notenverbesserung in den geförderten Fächern (eine Schülerin hatte im Fach Mathematik in der ersten Schulaufgabe die Note 5, nach dem Besuch des Förderunterrichts schrieb sie in der zweiten Schulaufgabe die Note 1!) Die Probezeit hat nur eine Schülerin nicht bestanden, was aber private Hintergründe hatte. Eine weitere Schülerin hat aus privaten Gründen die Schule abgebrochen, sie will aber im nächsten Schuljahr nochmals beginnen.</p>
<p>Leistungsniveau homogenisieren</p>	<p>Erforderliches Grundwissen schaffen, um erfolgreich die geforderten Lerninhalte zu verstehen, bzw. darauf aufzubauen. Durch gezielte Einzelförderung die Schüler zu motivieren und ihnen zu helfen, dass sie ein positives Selbstbild, was ihr schulisches Können anbelangt, bekommen.</p>	<p>Auch leistungsschwächere Schüler konnten später dem Unterricht gut folgen. Sie waren motivierter Fragen zu stellen und trauten sich auch schwierige Aufgaben zu, die sie auch erfolgreich meisterten.</p>
<p>Erreichen des Klassenziels und der Abschlussprüfung</p>	<p>Wiederholen der im Unterricht durchgenommenen Lerninhalte und nicht Verstandenes erklären. Hinführung zum Verstehen eines Lernstoffes und Transferdenken anbahnen.</p>	<p>Da sich die Leistungen der geförderten Schüler verbessert haben, werden voraussichtlich alle Schüler und Schülerinnen der 11. Jahrgangsstufe das Klassenziel erreichen.</p>

3. Resümee

Wir haben an unserer BFS einmal das Problem, dass unsere Schüler und Schülerinnen mit sehr unterschiedlichen schulischen Vorbildungen zu uns kommen, d. h. vom Schüler mit Hauptschulabschluss und einer Berufsausbildung und dem Mittelschüler bis hin zum Abiturienten und Studenten, die ihr Studium abgebrochen haben.

Gerade Schüler mit einem niedrigeren Schulabschluss kommen mit z. T. großen Defiziten, was das Grundwissen in naturwissenschaftlichen Fächern angeht, zu uns. Sie sind oft selbst sehr verunsichert, wenn sie erfahren, dass Klassenkollegen das Abitur haben und trauen sich deshalb weniger zu. Der Anteil der Schüler mit mangelhaftem Grundwissen macht ca. ein Drittel der Klasse aus.

Seit diesem Schuljahr haben wir eine Schülerin aus Syrien, die jetzt knapp zwei Jahre in Deutschland ist. Sie profitiert auch sehr von dem Förderunterricht, da hierbei auch eine Förderung der Sprache integriert ist. Der Förderunterricht in der Kleingruppe hat ihr auch geholfen aus ihrer anfänglichen Isolation und Schüchternheit heraus zu kommen. Ihr Selbstvertrauen hat sichtlich zugenommen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Schüler und Schülerinnen den Förderunterricht durch MSBS sehr dankbar annehmen. Erkennbar ist, dass sich die Schüler in ihren schulischen Leistungen erheblich verbessert haben.

Eine Fortführung der MSBS Maßnahme wäre sehr wünschenswert, da zusätzlicher Unterricht aus unserem eigenen Stundenkontingent nicht möglich ist.

Mit der Maßnahme durch MSBS können wir auch eine gute Werbung für unsere Berufsfachschule machen, da andere Schulen diese Leistung nicht bieten.

„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“

- MSBS - 2015/16

Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat 9

Wieselerstraße 3

90489 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-10750

Fax: 09 11 / 2 31-10755

B9@stadt.nuernberg.de

www.b9.nuernberg.de

2016-03-16

Berufliche Schule Direktorat 9

Inhaltsverzeichnis

1. Berufsfachschule für Büroberufe an B9	2
2. Resümee.....	4

1. Berufsfachschule für Büroberufe an B9

a) Die Berufsfachschule für Büroberufe ist eine dreijährige kaufmännische Vollzeitschule, an der die Schülerinnen und Schüler seit September 2014 zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement ausgebildet werden. Dieser neue Ausbildungsberuf ersetzt bundesweit seit vorletztem Jahr das alte Berufsbild der Kauffrau/des Kaufmanns für Bürokommunikation – lediglich die Schülerinnen und Schüler, die im September 2013 ihre Ausbildung im alten Beruf begonnen haben und jetzt in der 12. Klasse sind, werden ihre Ausbildung noch als Kaufleute für Bürokommunikation beenden.

Ziel der Schule ist es, auch Schülerinnen und Schülern, die im dualen System in diesem Beruf keinen Ausbildungsplatz bekommen haben, einen qualifizierten Berufsabschluss zu bieten. Die nötigen Eingangsvoraussetzungen sind ein erfolgreicher Mittelschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss und zusätzlich gute Deutschkenntnisse (gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen), Interesse an Datenverarbeitung sowie an kaufmännisch-verwaltenden Tätigkeiten und dem Umgang mit Zahlen im Rechnungswesen. Sofern die Schülerinnen und Schüler in der 12. Klasse über ihre Noten die entsprechenden fachlichen Kenntnisse nachweisen können, können sie am Ende der schulischen Ausbildung nicht nur den erfolgreichen Abschluss der Berufsfachschule vorweisen und, falls nicht bereits vorhanden, ohne zusätzliche Prüfung einen mittleren Bildungsabschluss erlangen (Notendurchschnitt von 3,0 oder besser vorausgesetzt), sondern legen auch die IHK-Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement ab.

Neben dem allgemeinbildenden Unterricht steht der fachliche Unterricht in insgesamt 13 Lernfeldern (über drei Jahre verteilt) im Vordergrund. Einen weiteren Schwerpunkt bildet an der Berufsfachschule für Büroberufe die fachpraktische Ausbildung in den Übungsfirmen. Ergänzende fachpraktische Fertigkeiten und Kenntnisse erwerben die Schülerinnen und Schüler während eines 22-wöchigen Pflichtpraktikums.

Im Schuljahr 2015/2016 waren zum Statistiktermin in der zehnten Jahrgangsstufe (fünf Eingangsklassen) 145 Schülerinnen und Schüler, in der elften Jahrgangsstufe (drei Klassen) 88 Schülerinnen und Schüler und in der zwölften Jahrgangsstufe (drei Klassen) insgesamt 91 Schülerinnen und Schüler. Zur Förderung im Rahmen der MSBS-Maßnahmen wurden insgesamt 7,45 Lehrerwochenstunden eingesetzt, davon 1,52 Koordinierungsstunden. Die Förderstunden wurden zur Gruppenbildung in den Fächern Deutsch (10. Klasse) sowie Kaufmännische Steuerung und Kontrolle (10. und 11. Klasse) verwendet. Die ursprünglich als MSBS-Maßnahme geplante Förderung für die 12. Klasse zur Prüfungsvorbereitung (Volumen: 3,37 Stunden) konnte in diesem Jahr aus dem regulären Stundenkontingent der Berufsfachschule bestritten werden, da hier nicht alle für Gruppenteilungen geplanten Stunden in Anspruch genommen wurden. Da diese Förderung letztes Jahr jedoch explizit als MSBS-Maßnahme konzipiert wurde, ist sie unter Punkt b) bei den entsprechenden Maßnahmen aufgelistet, auch wenn sie in diesem Jahr anderweitig finanziert werden konnte. Neben den MSBS-Maßnahmen erfolgte in den Eingangsklassen auch eine zusätzliche Förderung in Form von Hausaufgabenbetreuung im Volumen von 2,01 Lehrerwochenstunden; diese Förderung wurde ebenfalls aus den der Schule zur Verfügung stehenden staatlich bezuschussten Teilungsstunden bestritten.

b)

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Übergeordnete Ziele:		
Kompetenzförderung (Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz)	<ul style="list-style-type: none">- Teilnahme am angebotenen Förderunterricht (Auswahl nach Noten/ Auswahl nach Konzentrationsfähigkeit, Verhalten im Unterricht/freiwillige Teilnahme)- Unterricht in Kleingruppen bzw. in Klassenteilung in verschiedenen Räumen- Teamteaching in einem Klassenzimmer- Aufgabendifferenzierung- (individuelle) Hausaufgabenbesprechung- Eingehen auf individuelle Probleme- Aufgreifen und individuelles Erklären zurückliegender Stoffgebiete- Berücksichtigung unterschiedlicher Arbeitstempi der Schülerinnen und Schüler- Klärung von Verständnisproblemen	



Jahrgangsspezifische Ziele:		
10. Jahrgangsstufe: Verbesserung bzw. Stabilisierung der Noten im Laufe des Schuljahres (Vergleich zu Jahren ohne Fördermaßnahmen wg. Wechsel zu dem neuen Ausbildungsberuf nicht möglich) Reduzierung der negativen Abbrüche Erfolgreiches Bestehen der Probezeit	Förderung von Schülern mit Defiziten in Deutsch und Rechnungswesen durch Einsatz einer zusätzlichen Lehrkraft in einer von drei bzw. vier Unterrichtsstunden im jeweiligen Fach	Evaluation erfolgt erst nach Abschluss der Maßnahmen zum Schuljahresende
11. Jahrgangsstufe: Gezielte Förderung leistungsschwächerer Schüler Vermeidung von Fehlleistungen Reduzierung der negativen Abbrüche	Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Defiziten im Rechnungswesen durch Einsatz einer zusätzlichen Lehrkraft in einer von vier Unterrichtsstunden im Fach Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	
12. Jahrgangsstufe: Erfolgreiches Bestehen der Abschlussprüfung und Annäherung der Prüfungsergebnisse an die Resultate im Dualen System	Prüfungsvorbereitung in Form von zusätzlichem Unterricht und Prüfungssimulationen in den prüfungsrelevanten Unterrichtsfächern	

2. Resümee

Im Schuljahr 2015/16 werden in den 11. Klassen große Schülerzahlen (ca. 30 pro Klasse) beschult, da keine vier 11. Klassen gebildet werden konnten. Die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule stammen häufig aus einem schwierigen familiären, sozialen oder persönlichem Umfeld, mit und ohne Migrationshintergrund, was sich in der Regel in gravierenden Leistungsunterschieden innerhalb der Klasse und erhöhtem Betreuungsbedarf bemerkbar macht. Eine Förderung dieser leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler in Klassen mit derart hoher Schülerzahl gestaltet sich als sehr schwierig, da die unterrichtende Lehrkraft trotz Binnendifferenzierung und anderer pädagogischer Maßnahmen nicht die Möglichkeit hat, auf deren Probleme einzugehen, wie das in kleineren Klassen der Fall wäre.

Deshalb sind die der Berufsfachschule zugeteilten Fördermaßnahmen, die helfen sollen, diese lernschwächeren Schülerinnen und Schüler an das „Normalniveau“ der Klasse anzunähern und negative Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, äußerst wertvoll und werden auch in diesem Schuljahr von den in die Maßnahmen eingebundenen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sehr wertgeschätzt.¹⁾

Betrachtet man die 10. Klassen, so erleichtern die Fördermaßnahmen vor allem, rechtzeitig erkannte Leistungsschwächen aufzugreifen und diesen entgegenzuwirken, sowie etwaige fehlende Ausbildungsreife teilweise aufzufangen.

Die 11. Klassen profitieren von der Gruppenbildung durch den Einsatz einer zusätzlichen Lehrkraft im Fach „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“, weil dadurch individueller auf Defizite bei den Rechnungswesenkenntnissen eingegangen werden kann.

Die Absolventinnen und Absolventen der 12. Klassen sollen durch die Fördermaßnahmen besser, da intensiver, auf die Abschlussprüfung vorbereitet werden.

Viele der Geförderten zeigen, nicht selten ab der ersten Förderstunde, positive Veränderungen im Verhalten. Die aktive Teilnahme am Unterricht verbessert sich insgesamt – z. B. äußern sie Fragen, wo sie vorher still blieben – und die Bereitschaft zur selbständigen Anfertigung von Hausaufgaben und sonstigen Arbeitsaufträgen steigt (beides vermutlich auf individuelle Erfolgserlebnisse zurückzuführen). Die Noten verbessern sich in vielen Fällen – langsam, aber erkennbar.

Ein weiterer Effekt der Fördermaßnahmen ist, dass nicht nur die Geförderten von den Maßnahmen profitieren, sondern auch die nicht direkt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Durch Klassenteilungen, Herausnahme von „schwierigen“ Schülerinnen und Schülern, eine zusätzliche Lehrkraft in bestimmten Unterrichtseinheiten und natürlich die deutlich positive Entwicklung der Geförderten finden die Maßnahmen eine breite Zustimmung über alle drei Klassenstufen hinweg und innerhalb aller geförderten Klassen.¹⁾

Deshalb wünschen sich alle Beteiligten an der B9 eine Fortführung der Fördermaßnahmen.

¹⁾Da eine ausführliche Befragung erst am Ende des Förderzeitraums erfolgt, beziehen sich diese Beurteilungen auf bisher gemachte Beobachtungen und Äußerungen der beteiligten Lehrkräfte und Klassen.

„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“

- MSBS - 2015/16

Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat 10

Äußere Bayreuther Str. 61

90409 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-5461

Fax: 09 11 / 2 31-5462

B10@stadt.nuernberg.de

www.b10.nuernberg.de

2016-02-04

Berufliche Schule Direktorat 10

Inhaltsverzeichnis

1. Berufsfachschule für Kinderpflege an der B102

1. Berufsfachschule für Kinderpflege an der B10

a) Beschreibung der Schule:

Die Berufsfachschule für Kinderpflege ist gemeinsam mit der Fachakademie für Sozialpädagogik der Stadt Nürnberg im Kompetenzzentrum für erzieherische Berufe zusammengefasst.

Die Berufsfachschule für Kinderpflege vermittelt grundlegende Kenntnisse, um in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern pädagogisch mitarbeiten zu können. Schwerpunkte sind die Betreuung von Krippenkindern, Kindern im Vorschulalter oder im frühen Schulalter. Überwiegend kommen die Schülerinnen und Schüler von der Mittelschule. Mindestvoraussetzung für die Ausbildung ist ein erfolgreicher Mittelschulabschluss. Ca. 25% der Schülerinnen und Schüler weisen einen Migrationshintergrund auf.

Geprüft werden die Schülerinnen und Schüler mündlich und schriftlich im Fach Deutsch und Kommunikation (DK), schriftlich im Fach Pädagogik und Psychologie (PP) und praktisch im Fach Sozialpädagogische Praxis in einer Einrichtung (Krippe, Kindergarten, Hort). Die sprachliche Kompetenz stellt daher eine wichtige Voraussetzung für das Bestehen der Prüfung und das spätere Berufsleben dar.

Die Schüler und Schülerinnen werden zwei Jahre in Vollzeit unterrichtet und sind nach erfolgreichem Bestehen der Abschlussprüfung berechtigt, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Kinderpflegerin“ / „Staatlich geprüfter Kinderpfleger“ zu führen. Im Schuljahr 2015/2016 besuchen 232 Schüler die Berufsfachschule (10. Klasse 128 / 11. Klasse 104)

Eingesetzte Ressourcen in LWS: 8 LWS (siehe Maßnahmen 1b)

b) Ziele, Maßnahmen, Ergebnisse

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Die Schüler bestehen die Probezeit.	Vertiefungsunterricht im Fach Pädagogik und Psychologie (PP) (je 1 Std. pro 10. Klasse)	
Die Schüler bestehen die Probezeit.	Klassenteilung im Fach Mathematisch-naturwissenschaftliche Erziehung der 10. Klassen im ersten HJ	
Die Schüler bestehen die	Vertiefungsunterricht im	



10. Jahrgangsstufe.	Fach Deutsch und Kommunikation (2.HJ je 1 Std. je 10. Klasse)	
Die Schüler bestehen die 10. Jahrgangsstufe.	Probezeitempfehlung (mit dem Zwischenzeugnis erhalten Schüler und Schülerinnen den Hinweis, am Vertiefungsunterricht im Fach Deutsch und Kommunikation teilzunehmen)	



„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“

- MSBS - 2015/16

Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat 11

Deumentenstraße 1

90489 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-8855

Fax: 09 11 / 2 31-8857

B11@stadt.nuernberg.de

www.b11.org

2016-03-18

Berufliche Schule Direktorat B11



Inhaltsverzeichnis

1. Berufsfachschule für Bautechnik an der B11	2
2. Berufsfachschule für Farb- und Raumgestaltung an der B11	4
3. Resümee	6

1. Berufsfachschule für Bautechnik an der B11

a) Beschreibung der Schule

Die Berufsfachschule Bautechnik bietet Jugendlichen die Möglichkeit nach einer zweijährigen schulischen Ausbildung einen beruflichen Abschluss nach der Verordnung über die Berufsausbildung der Bauwirtschaft als Hochbau- bzw. Ausbaufacharbeiter zu erreichen.

Zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen

Mit dem erfolgreichen Bestehen der Abschlussprüfung zum Facharbeiter nach zwei Jahren erhält der Fachschüler auch den mittleren Bildungsabschluss, wenn er im Abschlusszeugnis der Berufsschule mindestens den Notendurchschnitt 3,0 erreicht und in Englisch die Note 4 nachweisen kann. Die erforderlichen Englischkenntnisse können auch während der Ausbildung an der B11 erworben werden.

Der erfolgreiche Abschluss der Berufsfachschule Bautechnik kann bei Aufnahme in einem Bauberuf auf die Ausbildungsdauer angerechnet werden.

Durch den sofortigen Einstieg in das 3. Ausbildungsjahr kann somit innerhalb eines Jahres der Abschluss als Maurer, Trockenbaumonteur, Fliesenleger, Beton- und Stahlbetonbauer oder Stuckateur erreicht werden.

- Anzahl der Schülerinnen im SJ 15/16

Klasse	Anfang 15/16	Austritte im lfd. Schuljahr	Ende 15/16	Ab-schluss	Übergang (so- weit bekannt)
BFSB 10	28	13 davon 2 Probezeit nicht be- standen und 3 in duale Ausbildung und 8 abgemeldet	...	...
BFSB 11	16	6 davon 4 in duale Ausbildung gewechselt - 2 Stuckateur - 1 Maurer - 1 Tiefbaufacharbeiter und 2 abgemeldet	...	...

- Eingesetzte Ressourcen in LWS

Förderung aus MSBS-Maßnahme: 2 LWS fachbezogener Förderunterricht BFSB 10

Koordinierungsstunden: 1 LWS Koordination für BFS Bautechnik

bestehende Fördermaßnahmen außerhalb MSBS:

2 LWS DaZ Unterricht in BFSB10 aus BLEIB! Topf finanziert

2 LWS Matheförderung über BUT – Gutscheine finanziert

4 LWS Fachliche Förderung aus AWO – Topf

Einstiegsseminare finanziert über SchB (300 €), JaS (320€), Jugendamt (330€) und IG-Bau (2000€)

b)

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Erhöhung der Sprachsensibilität im Unterricht, Verbesserung der Sprachkompetenz (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben)	Sprachförderung durch DaZ Lehrkraft Einbettung von ausgewiesenen Sprach- und Sprechsituationen im Unterricht	Schüler können einfache allgemeine Textaufgaben verstehen, fachbezogene Textaufgaben noch schwer verständlich
Einsetzen von Lernstrategien zur Vorbereitung auf Schulaufgaben und Prüfungen	Lernstrategien anwenden: Begriffe sortieren/clustern, Lernlandkarten erstellen, Begriffe prüfungsgerecht erklären, Prüfungsszenario simulieren	Anwendung von Lernstrategien funktioniert nur vereinzelt, starke Lenkung nötig, Transfer schwierig
Befähigung zur Selbsteinschätzung in den Kompetenzbereichen (Fach-, Personal-, Sozial- u. Methodenkompetenz)	Erkenntnisse zur Selbsteinschätzung aus den Einstiegsseminaren im laufenden Schuljahr anhand beruflicher Problemstellungen aufgreifen und reflektieren	Schüler geben zum Großteil eine realistische Selbsteinschätzung ab
Steigerung des Verständnisses beruflicher Problemstellungen und Steigerung des Lernerfolgs	Matheförderung, fachbezogene Förderung, Sprachförderung durch DaZ Lehrkraft	Wiederholung des Mathe-eingangstest im Januar 2016 zeigte Verbesserungen

2. Berufsfachschule für Farb- und Raumgestaltung an der B11

a) Beschreibung der Schule

Die Berufsfachschule für Farbtechnik- und Raumgestaltung bietet Jugendlichen die Möglichkeit nach einer zweijährigen schulischen Ausbildung einen beruflichen Abschluss nach der Verordnung über die Berufsausbildung im Maler- und Lackiererhandwerk als Bauten- und Objektbeschichter zu erreichen.

Zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen

Mit dem erfolgreichen Bestehen der Abschlussprüfung zum Bauten- und Objektbeschichter erhält der Fachschüler auch den mittleren Bildungsabschluss, wenn er im Abschlusszeugnis der Berufsschule mindestens den Notendurchschnitt 3,0 erreicht und in Englisch die Note 4,0 nachweisen kann. Die erforderliche Englischnote kann auch während der Ausbildung an der B11 erworben werden.

Ziel ist es auch, die Schülerinnen und Schüler während der Ausbildungs- und Berufsschulzeit mit erweiterten überfachlichen Kompetenzen auszustatten und so nachhaltig für den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Der erfolgreiche Abschluss der Berufsfachschule Farbtechnik kann bei Aufnahme in einem Maler- und Lackierbetrieb auf die Ausbildungsdauer angerechnet werden.

Durch den sofortigen Einstieg in das 3. Ausbildungsjahr kann somit innerhalb eines Jahres der Abschluss als Maler- und Lackierergeselle erreicht werden.

- Anzahl der Schülerinnen im SJ 15/16

Klasse	Anfang 15/16	Austritte im lfd. Schuljahr	Ende 15/16	Abschluss	Übergang (soweit bekannt)
BFSF 10	25	4 abgemeldet: alle Probezeit nicht bestanden	...	...	...
BFSF 11	14	5 abgemeldet davon 3 in Arbeit und 2 arbeitssuchend	...	...	...

- Eingesetzte Ressourcen in LWS

Förderung aus MSBS-Maßnahme: 2 LWS Trainingsraumkonzept nach Büchner
1 LWS Matheförderung

MSBS-Koordinierung: 1 LWS Koordinierungsstunde für BFS Farb- u. Raumgestaltung

bestehende Fördermaßnahmen außerhalb MSBS:

2 LWS für Trainingsraumkonzept nach Büchner aus Schulbudget

2 LWS DaZ Unterricht in BFSB10 aus BLEIB! Topf finanziert

2 LWS Matheförderung über BUT – Gutscheine finanziert

4 LWS Fachliche Förderung aus AWO – Topf

Einstiegsseminare finanziert über SchB (300 €), JaS (320€), Jugendamt (330€) und IG-Bau (2000€)

b)

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Erhöhung der Sprachsensibilität im Unterricht, Verbesserung der Sprachkompetenz (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben)	Sprachförderung durch DaZ Lehrkraft Einbettung von ausgewiesenen Sprach- und Sprechsituationen im Unterricht	Schüler können einfache allgemeine Textaufgaben verstehen, fachbezogene Textaufgaben noch schwer verständlich
Steigerung des Verständnisses beruflicher Problemstellungen und Steigerung des Lernerfolgs	Sprachsensibler Unterricht nach verschiedenen Anforderungsstufen Matheförderung, fachbezogene Förderung, Sprachförderung durch DaZ Lehrkraft	Fachliche Problemstellungen werden schneller erfasst, wenn die Aufgaben in einem engen Zusammenhang zum vorhergehenden Unterricht stehen.
Befähigung zur Selbsteinschätzung in den Kompetenzbereichen (Fach-, Personal-, Sozial- u. Methodenkompetenz)	Erkenntnisse zur Selbsteinschätzung aus den Einstiegsseminaren im laufenden Schuljahr anhand beruflicher Problemstellungen aufgreifen und reflektieren Selbsteinschätzung Evaluation	Über das Trainingsraumkonzept und das Fachwortlexikon reflektieren die Schüler zum Teil selbstständig zum Teil unter Anleitung über ihre Fähigkeiten in den Kompetenzbereichen
Kompetenztraining Steigerung überfachlicher Kompetenzen	Einstiegstage Trainingsraumkonzept nach Roland Büchner; Erarbeitung eines Regelwerks mit den Schülern für das Trainingsraumkonzept	Einige Schüler waren schneller bereit Veränderungen zuzulassen, an die sie sich dann meist hielten. Andere Schüler hatten größere Schwierigkeiten sich mit ihrem eigenen Thema (Unpünktlichkeit; Unterrichtsstörungen, Zusammenarbeit mit anderen) zu beschäftigen.
Einsetzen von Lernstrategien zur Vorbereitung auf Schulaufgaben und Prüfungen	Führen eines persönlichen Fachwortlexikons; Lernstrategien anwenden: Begriffe sortieren/clustern, Lernlandkarten erstellen, Begriffe prüfungsgerecht erklären, Prüfungsszenario simulieren	Anwendung von Lernstrategien funktioniert nur vereinzelt, starke Lenkung nötig, Transfer schwierig

3. Resümee

Mit Blick auf den Ressourceneinsatz in den Berufsfachschulen Farbtechnik und Raumgestaltung sowie Bautechnik an der B11, ergibt sich für das laufende Schuljahr 2015/16 ein klares Bild. Die vielen externen Fördermaßnahmen sprechen für eine Ausweitung des MSBS – Kontingentes an der B11. Unterstützungsmaßnahmen können so planungssicher und noch zielgerichteter in den Stundenplan integriert werden.

Gerade eine Ausweitung der Teilungsstunden bietet die Möglichkeit die Binnendifferenzierung zu stärken, um keine Schülerinnen und Schüler zu „verlieren“. Weiterhin können die vielen Förderangebote zu einem noch besser verzahnten, umfassenderem Förderkonzept zusammenfließen. Die Evaluation der Maßnahmen - auch in ihrer Wechselwirkung untereinander - kann noch fundierter erfolgen. Fehlentwicklungen können schneller korrigiert werden und es kann mehr Schulerfolg gelingen.

„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“

- MSBS - 2015/16

Stadt Nürnberg

**Berufliche Schule
Direktorat 12**

Nunnenbeckstr. 40

90489 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-1531

Fax: 09 11 / 2 31-1558

wirtschaftsschule@stadt.nuer
nberg.de

www.wirtschaftsschule.nuern
berg.de

07-06-2016

Berufliche Schule Direktorat 12



Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaftsschule, B12	2
2. Resümee	3

1. Städtische und Staatliche Wirtschaftsschule Nürnberg, B12

a) - Beschreibung der Schule (Ziel, Dauer, Abschluss)

- Anzahl der Schülerinnen / JgSt. im SJ 15/16

- eingesetzte Ressourcen in LWS, 16 LWS

(Förderung aus MSBS-Maßnahme, davon Koordinierungsstunden;
bestehende Fördermaßnahmen außerhalb MSBS)

Die Wirtschaftsschule (B12) ist eine berufsvorbereitende Schule, die eine allgemeine Bildung und eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermittelt. Sie führt Klassen in vier-, drei- und zweistufiger Form (Jahrgangsstufen 7 bis 10, 8 bis 10 und 10 bis 11). Als Abschluss wird der Mittlere Schulabschluss erworben.

Im Schuljahr 2015/16 sind 624 Schülerinnen und Schüler aus 34 verschiedenen Nationen in 25 Klassen an der B12 angemeldet. 61,2 % von ihnen weisen einen Migrationshintergrund auf. Aufgrund konfessionsbedingter Nachfrage bietet die B12 seit 2 Jahren das Fach „islamische Religionslehre“ an. Ganztagesklassen werden in gebundener Form ebenfalls seit 2 Jahren angeboten.

Koordinierungsstunden für MSBS werden nicht benötigt, da B12 seit dem Jahr 2013 Jahren den städtischen Realschulen gleichgestellt wurde. Dort existierten MSRSG-Stunden, deswegen musste an B12 nicht mehr neu koordiniert bzw. geplant werden

Der neue Lehrplan PLUS an Wirtschaftsschulen definiert Inhalte und beschreibt Kompetenzerwartungen auf einem mittleren Anforderungsniveau. Dies bedeutet eine sehr viel stärkere Fokussierung auf das Textverständnis in nahezu allen Fächern als beim vorherigen Lehrplan, vor allem in dem Profulfach Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle (BSK). Das fehlende Textverständnis stellt viele Schülerinnen und Schüler vor Probleme, denen nur durch gezielte Förderung begegnet werden konnte. Durch Einsatz von MSBS-Stunden konnten Einzelunterstützung als auch Differenzierung in regulären Unterrichtsstunden und in der Hausaufgabenbetreuung der Ganztagesklassen ermöglicht werden. Die Erfahrungen mit dieser Maßnahme sind bislang vielversprechend.

Mathematik ist aufgrund des LehrplanPLUS künftig in allen Klassen Pflichtfach. Viele Schüler haben nach dem Wechsel an die Wirtschaftsschule Probleme mit den steigenden Anforderungen in diesem Fach. Zusätzlich zur Differenzierung im Unterricht konnte mit den MSRSG-Stunden ein zusätzliches Stundenangebot zur individuellen Förderung zur Verfügung gestellt werden, das durch das normale Stundenkontingent nicht gedeckt hätte werden können. Für das nächste Schuljahr wurde weiterer Förderbedarf zur Lösung dieser grundsätzlichen Mathematik-Probleme in den Anfangsklassen angemeldet, so dass weitere MSRSG-Stunden dafür eingeplant werden.

Mit dem Einsatz von MSRSG-Stunden in dem Projekt „Gegensteuern“ wurde besonderes Augenmerk auf die Schüler/innen gelegt, die die Nachprüfung erfolgreich absolviert hatten. Durch Coaching und gezielte Förderung mit Zielvereinbarungen wurden Probleme im Lernverhalten offengelegt und intensiv lösungsorientiert behandelt.

Das Fach SKILLS (Förderung der Sozialkompetenz und eine zusätzliche bestehende Fördermaßnahme mit 2 LWS außerhalb MSBS) wurde nach den guten Erfahrungen mit 2 zusätzlichen MSBS-Stunden ausgebaut. In Vorbereitung einer eigenen

Sprachintensivklasse an B12 wurden diese Stunden in zwei Projektgruppen investiert, die sich im Bereich Flüchtlingshilfe engagieren und dieses Thema auch an die Schülerinnen und Schüler herantragen. Diese Arbeit liegt B12 sehr am Herzen, sodass das Projekt weitergeführt werden soll. Dazu sind MSBS-Stunden eine unerlässliche Voraussetzung.

b)

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Förderung der Sprachkompetenz	Differenzierung im Fach Deutsch im Unterricht und während der Lernzeiten	Deutliche Senkung der Fehlleistungen im Fach Deutsch, Verbesserung der Ergebnisse in leseintensiven Fächern (BSK, GSK)
Förderung der mathematischen Kompetenz in den Anfangsklassen	Einsatz der Fachlehrkraft in den Lernzeiten	Senkung der Wiederholerzahlen im Fach Mathematik
Unterstützung für Schüler mit Lernproblemen	Konzept Gegensteuern	Deutlicher Rückgang der Wiederholerzahlen bei Schülern, die keine explizit fachlichen Schwierigkeiten haben.
Schließen von Kompetenzlücken im Fach Rechnungswesen	Ergänzungsunterricht in allen Jahrgangsstufen	Verbesserung der Ergebnisse im Fach Rechnungswesen
Förderung der Sozialkompetenzen	Letztes Jahr: SKILLS-Unterricht in den Anfangsklassen Dieses Jahr: Flüchtlingsbetreuung	

2. Resümee

Da Schülerklientel hat sich in den letzten Jahren an B12 stark verändert. Schulerfolg ist dann sichtbar, wenn Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen Kompetenzen erweitern, ihre Defizite im Lernverhalten, ihre Bildungsbenachteiligungen verbessern können. Dazu tragen die MSBS-Stunden entscheidend bei, weil sie sich nach pädagogischen Aspekten an die Schülerschaft, an ihre Bedürfnisse und an die vom Lehrplan geforderten Kompetenzen anpassen können. Es wäre für B12 wünschenswert und äußerst hilfreich, die MSBS-Stunden zu verstetigen.